Faktenchecker Gensing lügt – ARD zum Zweiten

geschrieben von Admin | 16. Januar 2020

Kaum ist das Unwort “Klimahysterie” von der Darmstädter Un-Jury gekürt, da tritt auch Gensing auf die Bühne und wirft sich in den Kampf. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass die Entscheidung, Klimahysterie zu küren, nicht den gewünschten Erfolg, nicht das gewünschte Echo gefunden hat. Die Haltungsjournalisten und ihre ideologischen Hilfstruppen an Hochschulen kommen mit ihrer Propaganda anscheinend nicht mehr so einfach durch.

Erfreulich.

2020, davon sind wir überzeugt, wird ein entscheidendes Jahr im Kampf der Rationalität mit der Irrationalität sein. 2020 wird sich entscheiden, ob sich die Ideologen, die ihre erträumte Zukunft, ihre Utopie oder Dystopie, dadurch sichern wollen, dass sie derzeit lebenden Menschen Schaden zufügen, durchsetzen werden oder die Realisten, die Entscheidungen auf Basis von Fakten treffen und eben nicht auf Basis dessen, was sie sich erträumen.

Unter dem Vorwand, sich für den Ursprung des Begriffs der Klimahysterie zu interessieren, verbreitet Gensing einmal mehr seine Haltung. Er beschreibt nicht, welche Gründe diejenigen, die den Begriff “Klimahysterie” verwenden, dafür haben, ihn zu verwenden. Er fragt sich nicht einmal danach, welchen Gehalt der Begriff “Klimahysterie” hat, und ob er vielleicht angebracht ist, um zu beschreiben, was um uns herum vorgeht. Nein, Gensing nutzt seinen Beitrag, um diejenigen, die ihn

lesen, einmal mehr mit Propaganda zu belästigen. Diejenigen, die Klimahysterie als Begriff verwenden, gelten ihm als Klimaleugner, als diejenigen, die die Wahrheit infrage stellen, die sich Gensing und anderen, die keinerlei Ahnung haben, wie ein Klimamodell, geschweige denn die Messung der Erdtemperatur funktioniert, eben im Traum mitgeteilt hat. Ob sie dies auf Basis guter Gründe tun, interessiert Gensing auch nicht. Er ist ein waschechter Ideologe, dessen einziges Mittel die Diskreditierung derer ist, die anderer Meinung sind, denn widerlegen kann er die Kritik an seiner Religion ebensowenig, wie er begründen kann, warum er denkt, dass seine Religion wahr sei.

Er ist ein Journalisten-Darsteller von trauriger Gestalt, der in Klimahysterie Windmühlen angreift. Und er ist so verzweifelt, dass er seine Leser belügt.

Im letzten Abschnitt seines Beitrages schreibt Gensing:

> “Mit dieser Rhetorik [gemeint ist der Begriff “Klimahysterie”, der natürlich keine Rhetorik darstellt], meint **Klimaexpertin** Stella Schaller im Interview mit tagesschau.de, würden diejenigen angesprochen, “die ihren bisherigen Lebensstil bedroht sehen oder sich abgehängt fühlen” … [Der alte Hut vom Modernisierungsverlierer, der schon seit 1990 außer Mode ist, lässt grüßen].

“Klimaexpertin Stella Schaller” ist kein Experte für das Klima. Nicht einmal sie selbst oder ihr Arbeitgeber behaupten das. Arbeitgeber von Schaller ist adelphi, ein Unternehmen, das sein Geld damit verdient, einerseits die Katastrophen zu beschwören, die menschengemachter Klimawandel angeblich hervorrufen soll, andererseits Lösungen für Diplomaten und Unternehmen anzubieten, um den Katastrophen zu entgehen.

> “adelphi is a leading independent think tank and public policy consultancy on climate, environment and development. Our mission is to improve global governance through research, dialogue and consultation. We offer demand-driven, tailor-made services for sustainable development, helping governments, international organizations, businesses and nonprofits design strategies for addressing global challenges.”

Kurz: adelphi ist ein Klimawandel-Profiteur, ein Unternehmen, dessen Dienste deutlich seltener nachgefragt würden, wenn sich die Erkenntnis durchsetzen sollte, dass der menschengemachte Klimawandel ein Hoax ist.

Die “Klimaexpertin” von Gensing ist also bei einem Lobbyisten des menschengemachten Klimawandels angestellt:

> “Stella Schaller is a Project Manager at adelphi in the field of climate diplomacy. She works at the interface between global sustainable development, climate change and peace. Her focus is on developing innovative public diplomacy instruments such as new information and dialogue formats for foreign policy actors and diverse international audiences. Beyond that, she contributes to research and advisory projects on the implementation of the 2030 Agenda and voluntary carbon offsetting.”

Schaller ist keine Klimaexpertin, wie Gensing behauptet, sondern ein “Researcher”, der unter der Annahme, dass es den Klimawandel gibt u.a. Diplomaten erklären will, wie man dann, wenn es den menschengemachten Klimawandel gäbe, denselben in die eigene diplomatische Praxis integrieren könnte. Schaller ist sowenig ein Klimaexperte wie Gensing ein Journalismus-Experte ist.

Schaller ist Mitarbeiter in einem jener Unternehmen, die zu einem immensen Wasserkopf von Klimahysterie-Profiteuren oder Klimahysterie-Schmarotzer gehören. Die Erzählung vom menschengemachten Klimawandel ist ein Riesengeschäft, dessen Ausmaße man sich nicht mehr vorstellen kann, denn es wird nicht mehr in Milliarden, sondern in Billionen berechnet. Ein wahres El Dorado für Schwätzperten, die Ratschläge aller Art zur Lösung von Problemen erteilen, die sie gerade erst erfunden haben, für Schwätzperten, die in der Regel an Steuerzahlern parasitieren. Marxens Lumpenproletariat ist in der schwätzenden Mittelschicht re-inkarniert worden.

Einmal mehr werden Konsumenten der öffentlich-rechtlichen Medien schamlos belogen.

Wir revidieren dieses Urteil sofort, wenn uns Gensing ein Podcast schickt, in dem Schaller die Navier-Stokes Gleichungen und deren Bedeutung für die Klimamodellierung erklärt.

Der Beitrag erschien zuerst bei ScienceFiles hier